

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 55 (1929)  
**Heft:** 12

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Verlangen Sie überall  
COGNAC  
FINE CHAMPAGNE  
CTE.F.DE ROFFIGNAC  
Die grosse Flasche kostet:  
COMTE F.DE ROFFIGNAC, IN COGNAC

★★★	Fr. 8.50
MEDICINAL	Fr. 10.-
★★★	Fr. 10.50
V.O.	Fr. 11.50
V.S.O.P.	Fr. 12.50

den Kopf etc. Ein verspäteter Herr setzt sich neben mich, hüstelt und fragt mich verlegen: „Sie, ist das Dan- tes Hölle?“

Mit bestem Gruss P. Schiess.

A. F. in W. Gedichte zu 10 Strophen à je 6 Zeilen kommen für uns nicht in Frage.

Ferry in L. Diesmal langt noch nicht.

W. A. in B. Sehr gut, aber zur Veröf- fentlichung ungeeignet, da zu weitläufig.

Den andern zum Trost. (Eine Strophe von Emil Werke):

„Drum, Schriftsteller, sei nicht faul, Nur Mut, treib' an den Geistesgaul, Und lass ihn sausen zum Redakteur Am letzten Ende doch noch packt der ihn an.“

E. Sch. Au. Zch. In dieser Form nicht verwendbar.

S. G. in St. G. Ausführen und nochmals versuchen.

### Servus Nebelspalter!

Heute habe ich mich nicht wegen Dir entsetzt, sondern wegen der frommen Einsenderin, die Deinen Briefkasten so königlich schmückt. Ich frage mich nur, welcher von den beiden, der Herr der einer Frau einen wenig schmeichelhaften Antrag macht, oder das Fräulein, das diesen Herrn mit Deiner mächtigen Hilfe blosstellen will, und sich nachher unter dem schmutzigen Schutz des Anonyms verdecken will, moralisch, sittlich schlechter gestellt ist. Glaubst Du nicht auch, dass Frl. X. sich ein bisschen „aufgeführt“ hat, dass Herr Y. (der Wüstling) den sicher ungemeinen Courage zu einem „schändlichen“ Antrage gefunden hat. Ich behaupte, lieber mit dem betr. Herrn als Fräulein zu verkehren; denn er ist weniger gefährlich, bewiesen dadurch, dass er auf seine Gefühle hin, sich zu einem Akte verleiten liess. Frl. X. verdeckt Ihre Schuld unter dem Mäntelchen der Keuschheit. —

N.S. Speien anständige Leute andern in's Gesicht?!

Vor einiger Zeit hat einer die Frage aufgeworfen: Warum lachen wir? Höre: Lachen ist Lebensnotwendigkeit; denn Leben heißt: lieben, lachen, tanzen und küssen. (Potztusig! Die Red.) Also, die genannten 4 Einheiten bilden das Leben. Folglich: Fehlt eine Einheit, so ist das Leben nur 75prozentig. stop!

N.B. Du wirst noch einwenden, das Leben nenne sich noch essen, trinken und jassen, aber das Geld und es Fränkli chan i au no bruche.

Mit Gruss Herr Willy Sandmeier.

„Vom Wesen, vom hypnotisierten Kanarienvogel und vom Schnabel der Schlange“. Sie haben recht, wir haben unterdessen selbst festgestellt, dass unser Berichterstatter an jenem Tage eine ungezügelte Phantasie bei sich hatte. Von den angeblichen Vergleichen des Verteidigers hat kein Anwesender ein Sterbenswörtchen gehört. Wir geben also zu, dass unser „Gewährsmann“ die Freiheit, die wir ihm geben, missbraucht hat. —

### Radi-Gramme

Berlin. Die Sicherheit der Kommunisten und der verwandten Metiers nimmt immer mehr zu. Zum Idealzustand fehlt immerhin noch ein Gastspiel Trojky.

Paris. Vor der Errichtung der Reparationsbank soll über die Einrichtung derselben Direktor a. D. Täuscher konsultiert werden.

Zürich. Im Laufe des Sommers soll hier ein internationaler Bank-Tubekongress stattfinden unter dem Ehrenpräsidium eines bekannten hiesigen, auch in akademischen Kreisen bekannten Finanzmanns.

Warschau. Die hiesige Wetterwarte meldet einen bei Ostwind, speziell aus der Richtung Moskau kommenden, immer eßlicher werdenden Geistank. Das dominierende Aroma deutet auf faule Bolschewiki-Eier und politische Säutränki.

\*

Eine zürcherische Zeitung schreibt: Rom, 10. März. Die große, fünfzig alle fünf Jahre stattfindende Versammlung der gesamten faschistischen Hierarchie hat heute erstmals getagt. Das königliche Opernhaus fasste kaum fünftausend Teilnehmer, welche keine Sitzgelegenheit hatten.

So, kaum? Aber fünftausend Hierarchen mit einer Sitzgelegenheit hätten noch mehr Platz versperrt.

\*

### Auslösung: Die Begegnung.

Es gibt vielleicht viele Vorschläge. Einer der besten ist folgender: Der Zürcher Kriminalkommissar besorgt sich für eine Theater- oder Variétévorstellung zweien nebeneinanderliegende Plätze, und schickt die eine Karte seinem Basler Kollegen vor der Abfahrt nach Berlin zu. Auf diese Weise kann die Begegnung der Beiden ohne die geringste Auffälligkeit, und ohne jede Schwierigkeit vor sich gehen.

### Auslösung: Der Obstgarten.

Da er in 21 Reihen je 21 Bäume pflanzte, waren es 441 Stück.

**Rohrmöbel**  
von  
**CUENIN-HÜNI & Cie.**  
Rohrmöbelfabrik  
**Kirchberg**  
(Kt. Bern)  
mit Filiale in Brugg  
(Kt. Aargau)  
Verlangen Sie unsere Kataloge

WENN SIE MIT IHRER DAME NACH  
**ZÜRICH**  
KOMMEN, FAHREN SIE MIT TRAM 4 ODER 10  
IN DAS SCHÖNE  
**CAFÉ DUFOUR**  
MIT ELEGANTEN SEPARAT-SPEISEZIMMER  
DUFOURSTRASSE 80 - TELEFON HOTT. 57.13

**Halt!** **Bahnhof Enge**  
Umsteigen ins  
**Café Engehof, Zürich**  
Ecke Bleicherweg-Tödistrasse

**Der Giftmordprozess**  
**RIEDEL-GUALA**  
Aus den Dokumenten für seine Revision  
von Fürsprech F. Roth, Bern.  
228 Seiten. 5 Franken.  
Die beiden Menschen, die seit mehr als 3 Jahren im Zuchthaus sitzen, beteuern ununterbrochen ihre Unschuld. Lügen sie oder sagen sie die Wahrheit?  
**NEUES LICHT** in die Affäre bringt dieses soeben erschienene Dokumentenbuch, zusammengestellt mit größter Sachlichkeit, ohne Voreingenommenheit und erfüllt von tiefem Ernst für das furchtbare Los der Toten und der beiden Verurteilten.  
In jeder Buchhandlung erhältlich oder durch den  
**ORELL FUSSLI VERLAG ZÜRICH**



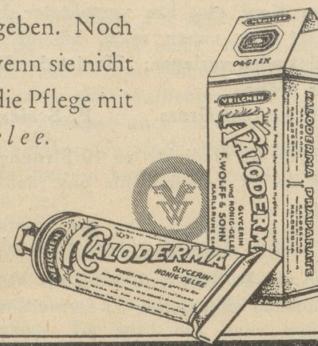
Durch die Post die besten Grüsse,  
Durch „Lebewohl“\* — gesunde Füße!

\* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmildernendem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fußsohle. Blechdose (8 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in Apotheken und Drogerien.



## Vorboten des Frühlings

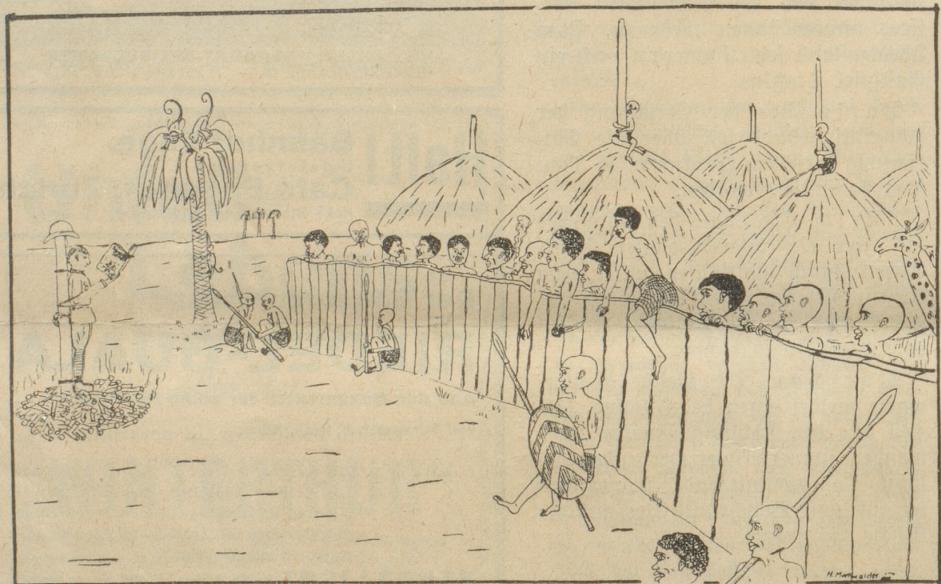
sollten Sie nicht verleiten, die winterliche Hautpflege zu früh aufzugeben. Noch immer braucht die Haut, wenn sie nicht rot und rissig werden soll, die Pflege mit *Kaloderma-Gelee*.



## KALODERMA-GELEE

F. WOLFF & SOHN, KARLSRUHE  
BASEL

Eine Zeichnung aus unserem Wettbewerb für Kinder



Hans Markwalder, 14jährig

DAS FEUER glimmt, die Luff wird schwül.  
Den Forscher Meier lässt das kühl.  
Gern hälf er allen Qualen stand,  
Im fernen Kannibalenland,  
Haf er den „Spiegel“ nur zur Hand.

DEN Wilden mit dem Kruselhaar  
Scheinf dieses Schauspiel sonderbar.  
Jedoch ist's jedem sonnenklar,  
Der Abonnent des „Spiegels“ war:  
Das Sterben selbst ist keine Pein,  
Man trifft vergnügt ins Jenseits ein,  
Doch muss es mit dem „Spiegel“ sein.

Schweizer-Spiegel  
Verlag  
Sforchengasse 16, Zürich 1



Em Schuemacher Miß-  
farb si Schwiegermutter ist  
d'Chellerstege abe g'heit.  
Nöd daß das de Schuemacher  
öppé irritiert hett; er  
ischt no zum Nochber dure  
go brichte: „Du, jez ha me  
denn wieder billiger schue-  
ne, 's Leder isch abe.“

\*  
„Wie gehts Geschäft?“ —  
„Schlecht. Jetzt kaufen nicht  
einmal mehr die Kunden,  
die immer schuldig bleiben.“

